

Fach: Religion

Thema: Ein Loblied auf den Schöpfer (Psalm 104)

Schuljahr: 3

ERÖFFNUNG

Ein Spiegel wird verdeckt vor den Kindern aufgestellt. Lp sagt ihnen, dass es sich bei dieser Sache um ein ganz besonderes Kunstwerk eines Erfinders handelt. Einzelnen Kindern wird das Kunstwerk nun jeweils alleine gezeigt (sie kommen nach vorne und schauen in den Spiegel).

Lp: „Ihr könnt Farben und Formen entdecken, aber verrätet noch nicht, was ihr gesehen habt!“

Das Kunstwerk hat einen Namen, dieser wird erst verraten, wenn einige das Werk gesehen haben → *Der große Erfinder Gott und sein Kunstwerk Mensch.*

ERARBEITUNG

Den Kindern wird erklärt, dass es in der Bibel mehrere Texte gibt, in denen Gott gelobt wird. Einige davon stehen in den Psalmen.

Lp erklärt, was Psalmen sind.

Gemeinsam wird Psalm 104 gelesen und besprochen → „Ein Loblied auf den Schöpfer“

Jeder Schüler erhält zwei Verse des Psalms. Zu einem sollen sie ein Gebet erfinden, den anderen sollen sie als Zeichnung umsetzen.

SICHERUNG

Die Gebete der Schüler werden vorgetragen.

Mit den Bildern und den Gebeten der Schüler wird ein Plakat gestaltet.

ZIELE

Hauptziel:

Kennenlernen des Psalms 104 und kreative Umsetzung anhand von Gebeten und Bildern.

Feinziele:

Die Schüler sollen...

- ... erkennen, dass in der Schöpfung etwas von der Größe Gottes sichtbar wird.
- ... erfahren, dass es gut ist, wenn ein Stärkerer sich um uns sorgt.
- ... sich an der Größe Gottes erfreuen.
- ... zu einer dankbaren Haltung dem großen Gott gegenüber fähig werden.

Psalm 104 - Ein Loblied auf den Schöpfer

1 Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.

2 Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;

3 du baust deine Gemächer über den Wassern. Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und kommst daher auf den Fittichen des Windes,

4 der du machst Winde zu deinen Boten und Feuerflammen zu deinen Dienern;

5 der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich.

6 Mit Fluten decktest du es wie mit einem Kleide, und die Wasser standen über den Bergen.

7 Aber vor deinem Schelten flohen sie, vor deinem Donner fuhren sie dahin.

8 Die Berge stiegen hoch empor, und die Täler senkten sich herunter zum Ort, den du ihnen gegründet hast.

9 Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht und dürfen nicht wieder das Erdreich bedecken.

10 Du lässtest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,

11 dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.

12 Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.

13 Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

14 Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

15 dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

16 Die Bäume des HERRN stehen voll Saft, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat. 17 Dort nisten die Vögel, und die Reiher wohnen in den Wipfeln.

18 Die hohen Berge geben dem Steinbock Zuflucht und die Felsklüfte dem Klippdachs.

19 Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.

20 Du machst Finsternis, dass es Nacht wird; da regen sich alle wilden Tiere, 21 die jungen Löwen, die da brüllen nach Raub und ihre Speise suchen von Gott.

22 Wenn aber die Sonne aufgeht, heben sie sich davon und legen sich in ihre Höhlen.

23 So geht dann der Mensch aus an seine Arbeit und an sein Werk bis an den Abend.

24 HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

25 Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere.

26 Dort ziehen Schiffe dahin; da sind große Fische, die du gemacht hast, damit zu spielen.

27 Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. 28 Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit Gutem gesättigt.

29 Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. 30 Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.

31 Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke! 32 Er schaut die Erde an, so bebt sie; er rührt die Berge an, so rauchen sie.

33 Ich will dem HERRN singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin. 34 Mein Reden möge ihm wohlgefallen. Ich freue mich des HERRN.

35 Die Sünder sollen ein Ende nehmen auf Erden / und die Gottlosen nicht mehr sein. Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja!

Handwritten decorative border on the left side of the top page, consisting of a series of connected, stylized, wavy shapes.

Blank lined writing area on the top page, consisting of 15 horizontal lines.

Handwritten decorative border on the left side of the bottom page, consisting of a series of connected, stylized, wavy shapes.

Blank lined writing area on the bottom page, consisting of 15 horizontal lines.



